

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

36. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 26. März 1982	Nummer 15
---------------------	--	------------------

Glied Nr.	Datum	Inhalt	Seite
202	2. 3. 1982	Achtundvierzigste Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörde nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit	150
20320	11. 3. 1982	Zweite Verordnung zur Änderung der Wegstreckenentschädigung nach § 6 Abs. 1 Satz 2 LRKG	152
20320	11. 3. 1982	Siebte Verordnung zur Änderung der Kraftfahrzeugverordnung	152
223	22. 1. 1982	Verordnung über die Zuweisung ausländischer Studienbewerber zu den Staatlichen Studienkollegs für ausländische Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen und an Fachhochschulen	150
223	26. 2. 1982	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bezeichnung der nach Abschluß eines Fachhochschulstudiums zu verleihenden Diplomgrade und die Zuordnung der Diplomgrade zu den Fachrichtungen und Studiengängen (Dipl.VO-FH)	150
223	26. 2. 1982	Verordnung über die Bezeichnung der nach Abschluß eines Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule zu verleihenden Diplomgrade und die Zuordnung der Diplomgrade zu den Fachrichtungen und Studiengängen (Dipl. VO-WissH)	150
	25. 2. 1982	Bekanntmachung in Enteignungssachen	151

202

**Achtundvierzigste Verordnung
zur Übertragung von Zuständigkeiten
der Aufsichtsbehörde nach dem Gesetz
über kommunale Gemeinschaftsarbeit
Vom 2. März 1982**

Auf Grund des Artikels 3 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Land Rheinland-Pfalz über Zweckverbände, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, kommunale Arbeitsgemeinschaften und Wasser- und Bodenverbände vom 29. November/1. Dezember 1971 (GV. NW. 1972 S. 182) in Verbindung mit § 29 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV. NW. S. 621) wird verordnet:

§ 1

Aufsichtsbehörde für den Abwasserzweckverband Wachtberg-Remagen mit Sitz in Wachtberg ist der Oberkreisdirektor als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Siegburg.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 2. März 1982

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Schnoor

– GV. NW. 1982 S. 150.

223

**Verordnung
über die Zuweisung ausländischer
Studienbewerber zu den Staatlichen
Studienkollegs für ausländische Studierende
an wissenschaftlichen Hochschulen
und an Fachhochschulen
Vom 22. Januar 1982**

Gemäß § 15 Abs. 5 Schulverwaltungsgesetz (SchVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. August 1978 (GV. NW. S. 516, 548), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 1981 (GV. NW. S. 402), wird verordnet:

§ 1

Die Zuweisung ausländischer Studienbewerber zu den Staatlichen Studienkollegs für ausländische Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen und zu den Staatlichen Studienkollegs für ausländische Studierende an Fachhochschulen wird für das Land Nordrhein-Westfalen dem Schulkollegium beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1982 in Kraft.

Düsseldorf, den 22. Januar 1982

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Girgensohn

– GV. NW. 1982 S. 150.

223

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die
Bezeichnung der nach Abschluß eines
Fachhochschulstudiums zu verleihenden
Diplomgrade und die Zuordnung der
Diplomgrade zu den Fachrichtungen
und Studiengängen (Dipl.VO-FH)
Vom 26. Februar 1982**

Aufgrund des § 63 Abs. 2 des Fachhochschulgesetzes (FHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 964), geändert durch Gesetz vom 25. März 1980 (GV. NW. S. 248), wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Bezeichnung der nach Abschluß eines Fachhochschulstudiums zu verleihenden Diplomgrade und die Zuordnung der Diplomgrade zu den Fachrichtungen und Studiengängen (Dipl.VO-FH) vom 8. Oktober 1980 (GV. NW. 1980 S. 884), geändert durch Verordnung vom 6. April 1981 (GV. NW. 1981 S. 217) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 Nr. 1 werden hinter den Worten „Diplom-Religionspädagoge (Kurzform: Dipl.-Rel.Päd.)“ die Worte „Diplom-Bibliothekar (Kurzform: Dipl.-Bibl.) Diplom-Dokumentar (Kurzform: Dipl.-Dok.)“ eingefügt.
2. In § 2 Abs. 1 Nr. 3 werden die Worte „mit dem Studiengang Informatik“ ersetzt durch die Worte „mit den Studiengängen Allgemeine Informatik, Technische Informatik“.
3. In § 2 Abs. 1 Nr. 7 werden hinter den Worten „Visuelle Kommunikation“ die Worte „Innenarchitektur (Raumgestaltung), Architektur (Baugestaltung)“ eingefügt.
4. In § 2 Abs. 1 wird hinter Nr. 10 angefügt
„11. Diplom-Bibliothekar
der Fachrichtung Bibliotheks- und Dokumentationswesen mit den Studiengängen für den Dienst an
öffentlichen Bibliotheken für den Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken
12. Diplom-Dokumentar
der Fachrichtung Bibliotheks- und Dokumentationswesen mit dem Studiengang Dokumentationswesen“.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1980 in Kraft.

Düsseldorf, den 26. Februar 1982

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Hans Schwier

– GV. NW. 1982 S. 150.

223

**Verordnung
über die Bezeichnung der nach Abschluß
eines Studiums an einer wissenschaftlichen
Hochschule zu verleihenden Diplomgrade
und die Zuordnung der Diplomgrade zu den
Fachrichtungen und Studiengängen
(Dipl.VO-WissH)
Vom 26. Februar 1982**

Aufgrund des § 93 Abs. 2 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), geändert durch Gesetz vom 25. März 1980 (GV. NW. S. 248), wird im Benehmen mit den Hochschulen verordnet:

§ 1

Die wissenschaftlichen Hochschulen verleihen

1. bei dem ersten berufsqualifizierenden Abschluß oder nach Abschluß eines entsprechenden Ergänzungsstudiums folgende Diplomgrade:

Diplom-Agrar- ingenieur	(Kurzform: Dipl.-Ing. Agr.)
Diplom-Biologe	(Kurzform: Dipl.-Biol.)
Diplom-Chemiker	(Kurzform: Dipl.-Chem.)
Diplom-Chemie- ingenieur	(Kurzform: Dipl.-Chem. Ing.)
Diplom-Designer	(Kurzform: Dipl.-Des.)
Diplom-Geograph	(Kurzform: Dipl.-Geogr.)
Diplom-Geologe	(Kurzform: Dipl.-Geol.)
Diplom-Geophysiker	(Kurzform: Dipl.-Geophys.)
Diplom-Handelslehrer	(Kurzform: Dipl.-HdL.)
Diplom-Informatiker	(Kurzform: Dipl.-Inform.)
Diplom-Ingenieur	(Kurzform: Dipl.-Ing.)
Diplom-Journalist	(Kurzform: Dipl.-Journ.)
Diplom-Kaufmann	(Kurzform: Dipl.-Kfm.)
Diplom-Laborchemiker	(Kurzform: Dipl.-Lab. Chem.)
Diplom-Mathematiker	(Kurzform: Dipl.-Math.)
Diplom-Meteorologe	(Kurzform: Dipl.-Met.)
Diplom-Mineraloge	(Kurzform: Dipl.-Min.)
Diplom-Ökonom	(Kurzform: Dipl.-Ök.)
Diplom-Oecotrophologe	(Kurzform: Dipl.-Oecotroph.)
Diplom-Pädagoge	(Kurzform: Dipl.-Päd.)
Diplom-Physiker	(Kurzform: Dipl.-Phys.)
Diplom-Physikingenieur	(Kurzform: Dipl.-Phys. Ing.)
Diplom-Psychologe	(Kurzform: Dipl.-Psych.)
Diplom-Sozialwissen- schaftler	(Kurzform: Dipl.-Soz. Wiss.)
Diplom-Soziologe	(Kurzform: Dipl.-Soz.)
Diplom-Sportlehrer	(Kurzform: Dipl.-SportL.)
Diplom-Statistiker	(Kurzform: Dipl.-Stat.)
Diplom-Theologe	(Kurzform: Dipl.-Theol.)
Diplom-Verfahrens- chemiker	(Kurzform: Dipl.-Verf. Chem.)
Diplom-Volkswirt	(Kurzform: Dipl.-Volksw.)

2. bei dem Abschluß eines Zusatzstudiums folgende Diplomgrade:

Diplom-Ökologe	(Kurzform: Dipl.-Ökol.)
Diplom-Sicherheits- ingenieur	(Kurzform: Dipl.-Sich. Ing.)
Diplom-Sicherheits- technologie	(Kurzform: Dipl.-Sich. Techn.)
Diplom-Wirtschafts- chemiker	(Kurzform: Dipl.-Wirt. Chem.)
Diplom-Wirtschafts- ingenieur	(Kurzform: Dipl.-Wirt. Ing.)
Diplom-Wirtschafts- mathematiker	(Kurzform: Dipl.-Wirt. Math.)
Diplom-Wirtschafts- physiker	(Kurzform: Dipl.-Wirt. Phys.)

§ 2

- (1) Es werden zugeordnet

1. der Diplomgrad „Diplom-Ingenieur“ der Fachrichtung Ingenieurwesen mit den Studiengängen Architektur, Bauingenieurwesen, Bergbau, Brennstoffingenieurwesen, Chemietechnik, Elektrotechnik, Hüttenkunde, Markscheidwesen, Maschinenbau, Maschinentechnik, Raumplanung, Sicherheitstechnik, Vermessungswesen,
2. der Diplomgrad „Diplom-Designer“ der Fachrichtung Design mit den Studiengängen Industrial Design und Kommunikationsdesign,
3. der Diplomgrad „Diplom-Theologe“ der Fachrichtung Theologie mit dem Studiengang Katholische Theologie,
4. die weiteren Diplomgrade ihrer jeweiligen Bezeichnung entsprechend.

(2) Die Diplomgrade nach § 1 Nr. 2 werden wie folgt zugeordnet:

1. Diplom-Ökologe
dem Zusatzstudiengang Ökologie/Landespflege,
2. Diplom-Sicherheitsingenieur
dem Zusatzstudiengang Sicherheitstechnik für Absolventen eines grundständigen ingenieurwissenschaftlichen Studiums,

3. Diplom-Sicherheitstechnologe

dem Zusatzstudiengang Sicherheitstechnik für Absolventen eines grundständigen naturwissenschaftlichen Studiums,

4. Diplom-Wirtschaftschemiker, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Diplom-Wirtschaftsmathematiker und Diplom-Wirtschaftsphysiker

dem Zusatzstudiengang Wirtschaft für Absolventen eines der jeweiligen Bezeichnung entsprechenden grundständigen Studiums.

§ 3

- (1) Die Diplomurkunde enthält

1. die Bezeichnung der verleihenden Hochschule,
2. den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des Absolventen,
3. den Hinweis auf die erfolgreich bestandene Prüfung (Datum),
4. die Bezeichnung des verliehenen Diplomgrades in männlicher oder weiblicher Form,
5. den Ort und das Datum der Ausstellung sowie die Unterschrift des Rektors oder des Dekans.

(2) Auf Antrag des Absolventen ist in der Diplomurkunde der Studiengang anzugeben.

§ 4

Soweit Absolventen eines sechssemestrigen Studienganges in integrierten Studiengängen bisher einen anderen als den für ihren Abschluß in § 1 zugeordneten Diplomgrad erhielten, regeln die Hochschulen in ihren nach § 132 Satz 1 WissHG zu erlassenden Prüfungsordnungen das Verfahren zur nachträglichen Verleihung des Diplomgrades nach § 1. Mit der Verleihung dieses Diplomgrades erlischt das Recht auf Führung des bisherigen Diplomgrades.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Von diesem Zeitpunkt ab dürfen nur noch die in § 1 genannten Diplomgrade verliehen werden. Gleichzeitig treten entgegenstehende Bestimmungen der Prüfungsordnungen der Hochschulen außer Kraft.

Düsseldorf, den 26. Februar 1982

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Hans Schwier

– GV. NW. 1982 S. 150.

Bekanntmachung in Enteignungssachen Vom 25. Februar 1982

Betrifft: Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung nach § 42 Abs. 2 des Landesstraßengesetzes vom 28. November 1961 (GV. NW. S. 305)

Im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 2. Februar 1982, S. 43, ist bekanntgemacht worden, daß ich die Zulässigkeit der Enteignung von Grundstücksflächen zugunsten des Kreises Soest für die Anlage eines kommunizierten Rad- und Gehweges an der Kreisstraße 52 zwischen den Ortsteilen Lippstadt-Dedinghausen und Lippstadt-Esbeck (Station 0,714 bis Station 2,443) festgestellt habe.

Düsseldorf, den 25. Februar 1982

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Springob

– GV. NW. 1982 S. 151.